

Morgenstern, Christian: Zukunftssorgen (1892)

1 Korf, den Ahnung leicht erschreckt,
2 sieht den Himmel schon bedeckt
3 von Ballonen jeder Größe
4 und verfertigt ganze Stöße
5 von Entwürfen zu Statuten
6 eines Klubs zur resoluten
7 Wahrung der gedachten Zone
8 vor der Willkür der Ballone.

9 Doch er ahnt schon, ach, beim Schreiben
10 seinen Klub im Rückstand bleiben:
11 dämmrig, düunkt ihn, wird die Luft
12 und die Landschaft Grab und Gruft.
13 Er begibt sich drum der Feder,
14 steckt das Licht an (wie dann jeder),
15 tritt damit bei Palmström ein,
16 und so sitzen sie zu zwein.

17 Endlich, nach vier langen Stunden,
18 ist der Alldruck überwunden.
19 Palmström bricht zuerst den Bann:
20 Korf, so spricht er, sei ein Mann!
21 Du vergreifst dich im Jahrzehnt:
22 Noch wird all das erst ersehnt,
23 was, vom Geist dir vorgegaukelt,
24 heut dein Haupt schon überschaukelt.

25 Korf entrafft sich dem Gesicht.
26 Niemand fliegt im goldenen Licht!
27 Er verlöscht die Kerze schweigend.
28 Doch dann, auf die Sonne zeigend,
29 spricht er: Wenn nicht jetzt, so einst –
30 kommt es, daß du nicht mehr scheinst,

31 wenigstens nicht uns, den – grausend
32 sag ich's –: Unteren Zehntausend! ...

33 Wieder sitzt v. Korf danach
34 stumm in seinem Schreibgemach
35 und entwirft Statuten eines
36 Klubs zum Schutz des Sonnenscheines.

(Textopus: Zukunftssorgen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57029>)